

Technische Informationen

MILBEKNOCK®

Akarizid zur Spinnmilbenbekämpfung in Beeren, im Kernobst sowie in Zierpflanzen

Wirkstoff: 9,3 g/l Milbemectin
Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)

ANWENDUNG:

BEEREN:

Erdbeeren: 0,125 % (1,25 l/ha)

Spinnmilben
Erdbeermilbe

Wartefrist: 1 Woche

Die angegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basiswassermenge von 1000 l/ha. Die angegebene Aufwandmenge von 1,25 l/ha bezieht sich auf Stadium Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte, 4 Pflanzen pro m². Bei Behandlungen vor der Blüte muss die Brühmenge und die Aufwandmenge entsprechend angepasst werden.

Es ist ein Mindestabstand von 6 m zu einem Oberflächengewässer einzuhalten. Gefährlich für Bienen und Hummeln: Darf nur am Abend, ausserhalb des Bienenfluges mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z. B. Kulturen, Einsaaten, Unkräuter, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen oder nur im geschlossenen Gewächshaus eingesetzt werden, sofern keine Bestäuber zugegen sind.

Brombeeren: 0,125% (1,25 l/ha)

Spinnmilben
Brombeermilbe

Anwendung vor der Blüte

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf das Stadium "Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

Himbeeren: 0,125% (1,25 l/ha)

Spinnmilben
Himbeerblattmilbe

Anwendung vor der Blüte

Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene

ne Aufwandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150 - 170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

In Brombeeren und Himbeeren muss zum Schutz von Gewässerorganismen eine unbehandelte Pufferzone von 50 m zu Oberflächengewässern eingehalten werden. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

Gefährlich für Bienen: Darf in Brombeeren und Himbeeren nur ausserhalb des Bienenfluges (abends) mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z.B. Kulturen, Einsaaten, Unkräuter, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen.

Zur Vermeidung einer Resistenzbildung in allen Beerenkulturen maximal eine Behandlung pro Parzelle und Jahr mit Produkten der gleichen Wirkstoffgruppe durchführen.

ZIERPFLANZEN:

Aufwandmenge: 0,1 %

Spinnmilben

Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal zwei Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus derselben Wirkstoffgruppe durchführen.

Zum Schutz von Gewässerorganismen eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

Gefährlich für Bienen und Hummeln: Darf in Zierpflanzen nur am Abend, ausserhalb des Bienenfluges mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z. B. Kulturen, Einsaaten, Unkräuter, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen oder nur im geschlossenen Gewächshaus eingesetzt werden, sofern keine Bestäuber zugegen sind.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

KERNOBST:

Apfel, Birne/Nashi:

0,125 % (2 l/ha)

Spinnmilben

Nebenwirkung: Rostmilben

Wartefrist: 3 Wochen

Der optimale Einsatzzeitpunkt von **MILBEKNOCK** ist in den ersten Wochen nach der Blüte bis Ende Juni, sobald die Mehrzahl der Spinnmilben aus den Wintereiern geschlüpft ist.

MILBEKNOCK sollte ausschliesslich solo angewendet werden.

Ein zeitgerechter (früher) Einsatz, eine gute Benetzung, ein ausreichendes Sprühvolumen (mind. 1000 l/ha) begünstigen die Wirkung von **MILBEKNOCK**.

Sorteneinschränkung: vgl. Kulturverträglichkeit.

Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus derselben Wirkstoffgruppe.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha.

Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift ist eine unbehandelte Pufferzone von 50 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

Gefährlich für Bienen - Darf nicht mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen in Kontakt kommen. Blühende Einsaaten oder Unkräuter vor der Behandlung entfernen (mähen oder mulchen).

ANWENDUNGSZEITPUNKT:

Zur Erzielung eines optimalen Bekämpfungserfolgs sollte **MILBEKNOCK** möglichst frühzeitig, zum Beginn des Massenschlupfs, eingesetzt werden. Die jüngeren Larvenstadien zeigen die höchste Sensitivität gegenüber **MILBEKNOCK**.

Wichtig für gute Wirkungsergebnisse ist eine gründliche Benetzung der zu behandelnden Pflanzenteile.

KULTURVERTRÄGLICHKEIT:

Zierpflanzen:

Bei folgenden Zierpflanzen hat sich **MILBEKNOCK** als verträglich erwiesen: Drachenbaum (*Dracaena marginata* und *Dracaena fragrans*), *Ficus benjamina*, Efeu (*Hedera*), Schefflera, Chrysanthemum, Nelken (*Dianthus*), Gerbera, Rosen, Schleierkraut (*Gypsophila*). Auf Grund der Vielzahl von Sorten

und Arten im Zierpflanzenbau sind ohne eigene Erfahrungen mit **MILBEKNOCK** vor einer grossflächigen Anwendung Verträglichkeitstests auf einigen Pflanzen durchzuführen.

Beeren:

In Beeren ist **MILBEKNOCK** gut verträglich.

Kernobst:

Es wird empfohlen, die Sorten Golden Del., Braeburn und Kanzi nicht mit **MILBEKNOCK** zu behandeln.

Beim Einsatz von **MILBEKNOCK** in den Apfelsorten Gala und Cameo ist ein Abstand von 5 Tagen zu anderen Spritzungen einzuhalten (insbesondere bei Zusatzstoffen und ölempfindlichen Mitteln, bspw. Schwefelbehandlungen).

Eine Wasseraufwandmenge von 1000 l/ha sollte nicht unterschritten werden. Bei niedrigeren Wasseraufwandmengen und/oder ungünstigen Applikationsbedingungen kann es bei manchen Apfelsorten (z. B. Gala, Jonagold) zu Blattverbrennungen kommen.

Nach einer längeren trüben Wetterlage sollten deshalb die Bestände vor und nach der Anwendung noch 2 Tage unter trockenen Bedingungen abhärten, damit die Wachsschicht aufgebaut werden kann.

NÜTZLINGE:

MILBEKNOCK ist als nicht schädigend eingestuft für Chrysoperla (Florfliegen), Orius (Blumenwanzen), *Poecilus cupreus* (Familie der Laufkäfer).

Für Marienkäfer und Raubmilben wird **MILBEKNOCK** als mitteltoxisch eingestuft.

MISCHBARKEIT:

Eine Mischung mit Blattdüngern oder anderen Pflanzenschutzmitteln wird nicht empfohlen.

Die Mischung mit **Break-Thru** kann bei schwer benetzbaren Pflanzen oder dichten Pflanzenbeständen sinnvoll sein. In jedem Fall sollte die Mischung zur Abklärung der Verträglichkeit unter den gegebenen Bedingungen im Betrieb vorgängig an einigen Pflanzen getestet werden.

Im Kernobst darf **MILBEKNOCK** nicht in Mischungen mit anderen Produkten, auch nicht mit Zusatzstoffen, eingesetzt werden.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

HERSTELLUNG DER SPRITZBRÜHE:

MILBEKNOCK bei laufendem Rührwerk die erforderliche Wassermenge zugeben. Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen.

ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGE:

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen.

WIRKUNGSWEISE:

MILBEKNOCK ist ein Akarizid mit Kontakt- und Frasswirkung. Es besitzt eine sehr schnelle Anfangs- und eine lange Dauerwirkung.

MILBEKNOCK wirkt nicht systemisch, wird aber in die behandelten Pflanzenteile aufgenommen und translaminar verlagert. In allen mobilen Stadien der Spinnmilben greift der Wirkstoff Milbemectin in die Reizleitung des Nervensystems ein. Die Reizweiterleitung wird unterbrochen, dies führt zu einer sofortigen Lähmung der Spinnmilben. Nach einigen Tagen sterben sie ab.

Die Dauerwirkung von **MILBEKNOCK** ist bei einer frühzeitigen Behandlung länger, da der Wirkstoff in die jungen, aktiven Blätter eindringt, translaminar verteilt und so vor einem frühzeitigen Abbau geschützt wird. Auf älteren Blättern ist die Wirkstoffaufnahme durch die weiterentwickelte Kutikula und ausgeprägte Wachsschichten erschwert. Auf der Pflanzenoberfläche wird der Wirkstoff Milbemectin in kurzer Zeit abgebaut.

VERPACKUNG: Flaschen à 1 l
 Karton 10 x 1 l

GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE:

Gefahrenpiktogramme:

GHS02 Hochentzündlich
GHS07 Vorsicht gefährlich
GHS08 Gesundheitsschädigend
GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise:

EUH 208 Enthält 2-Hydroxy-4-n-Octoxybenzophenone. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P210 Von Hitze / Funken / offener Flamme / heißen Oberflächen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P301+P310 Bei Verschlucken: Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

P331 Kein Erbrechen herbeiführen.

P370+P378 Bei Brand: Kohlendioxid (CO₂), Schaum, Trockenlöschmittel oder Wasser zum Löschen verwenden.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P403+P233+P235 Behälter dicht verschlossen an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl aufbewahren.

P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

SPe 8 Bienengefährlich

Beistoffe, zusätzlich zu deklarieren:

- Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische
- Weisses Mineralöl (Petroleum)

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

® Eingetragenes Warenzeichen Mitsui Chemicals Agro, Inc.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch